

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei
spätige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Stebenundzwanzigster Jahrgang.

No 32.

Mittwoch den 18. April

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die K. Pfarrämter.

Hohem Consistorial-Erlaß vom 16. März d. J. gemäß (Amtsbl. S. 1132) werden die K. Pfarrämter ersucht, Namen, Geburtstag u. dienstliche Stellung sämtlicher an der Volkschule jeder einzelnen Gemeinde angestellten Lehrer nach dem Stand vom 23. April d. J. zu verzeichnen und an die unterzeichnete Stelle bis 1. Mai einzusenden.

Nach Georgii sieht das Bezirkschulinspektorat zugleich den Bericht über die Winterabendschulen, beziehungsweise Fehlberichten (Amtsbl. II, 490), so wie von denjenigen Pfarrämtern, deren Schüler heuer nicht visitirt werden, der Einsendung folgender Notizen für den Uebersichtsbericht entgegen:

- 1) Zahl der Ortsangehörigen am 3. Dec. v. J. (Co. Kath. Diss. Jfr.) männl. weibl.
- 2) Zahl der Schüler a, Knaben b, Mädchen im neuen Schuljahr 1866/67.
- 3) Mittheilung, ob u. in welchen Klassen 1866/67. Abtheilungs-Unterricht stattfände u. in wie viel wöchentl. Stunden.
- 4) Stand des Schulfonds.
- 5) etwaige Wünsche, Anträge u. Beschwerden in Beziehung auf den Zustand der Schulen.

Endlich werden die Ortsschulbehörden in Folge hohen Erl. v. 16. März Amtsbl. S. 1130, den Spindler'schen Apparat betr. noch aufgefordert, hierüber auf's Neue zu berathen u. das Resultat ihrer Berathung hieher mitzutheilen. Wo der Anschaffung kein weiteres Hinderniß entgegen steht, da wolle dieses Lehrmittel direct bei Spindler bestellt, hieher aber v. der Anschaffung Nachricht gegeben werden. Wo aber weder heuer, noch pr. 1. Juli 1866—67. die Bestellung desselben beschlossen werden sollte, da sind die Gründe dieses Beschlusses näher anzugeben. Im Uebrigen werden die Ortsschulbehörden auf den letzten Absatz S. 1131. des Erlasses noch besonders hingewiesen.

Waiblingen 13. April 1866.

K. Bezirkschulinspektorat
Binder.

Schorndorf.

Berakfordirung von Bauarbeiten.

Das Steinverladegerüst auf dem Bahnhof Schorndorf soll nun hergestellt werden.

Nach dem Voranschlag beträgt:

die Grab- und Maurerarbeit	— : 67 fl.
„ Zimmerarbeit	— : 298 fl.
„ Schmitzarbeit	— : 44 fl.



Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden zu dem am Freitag den 20ten d. M. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Bahnhofgebäude stattfindenden Offerts-Verhandlung, eingeladen.

Den 13. April 1866.

K. Betriebsbauamt.

Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr im Käsbühlen oben bei der Holzlinge.

Reichenberg den 11. April 1866.

K. Forstamt
Hügel, W.

Revier Weiffach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch d. 21. d. M. aus dem Staatswalde Käsbronnen bei Wattenweiler:

- 2 Buchen 16—20' lang, 14—18" mittl. Durchm.
- 6 Arlsbeer 12—24' " B—10" " "
- 25 Hopfenstangen 15—20' lang, " "
- 5 Klafter eichene Scheiter,
- 5 Klafter dto. Prügel,
- 1/2 Klafter buchenes Nutzholz,
- 31 Klafter dto. Scheiter,
- 20 Klafter dto. Prügel,
- 6 Klafter aspene Scheiter u. Prügel,
- 1/2 Klafter birkenne Scheiter,
- 100 eichene, 2400 buchenne, 300 erlene und aspene Wellen.

K. Holzverwaltung Stuttgart.

Holz-Niederlage Waiblingen.

Nutzholz-Verkauf.



Künftigen Donnerstag den 19. April Vormittags 11 Uhr werden auf dem Bahnhof in Waiblingen:

11 Klafter tannen Scheitholz
Küblerholz im Aufstreich zum

Verkauf kommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Stuttgart d. 14. April 1866.

K. Holzverwaltung
Heimbürg.

Waiblingen.

Bergebung von Bauarbeiten.

In der großen äußeren Kirche dahier müssen Restaurationsarbeiten vorgenommen werden, deren Voranschlag berechnet ist wie folgt:

Für Ausbruch u. Grabarbeit	382 fl. —
Maurerei u. Steinhauerei	2467 fl. 2 fr.
Bergipsung u. Anstrich	1446 fl. 7 fr.
Zimmerarbeit	2135 fl. 31 fr.
Schreinerarbeit	5189 fl. 2 fr.
Glasarbeit	197 fl. 43 fr.
Schlosserarbeit	350 fl. 44 fr.
Schmidarbeit	172 fl. 15 fr.

Der Voranschlag, die Nisse u. das Geste mit den vorgeschriebenen Bedingungen, an welchen streng gehalten wird, sind bis zum 4. Mai

auf dem hiesigen Rathhaus zur Einsichtnahme aufgelegt; an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, findet sodann die Submissionsverhandlung statt. Die Angebote sind nach Procenten berechnet, in verschlossenen Schreiben mit der Aufschrift: „Kirchenbaufache“ zu übergeben.

13. April 1866.

Der Stiftungsrath.

Schwaikheim.

Zugelaufener Hund.



Ein schwarzer Schafhund hat sich hier eingestellt. Derselbe ist binnen 14 Tagen abzuholen, widrigenfalls er dem Einsteller zuerkannt würde.

D 14. April 1866.

Schultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.



Freitag, Samstag, Montag u. Dienstag den 20. 21. 23. u. 24. l. Mts. im Staats-Wald Martinswalden 3.:

3 Buchen, 1 Birke, 2 Erlen; 118 Klafter eichene Scheiter und Brügel, worunter viele zu Nutzholz tauglich; 126 Klafter buchene, 3 1/2 Klafter birken u. erlene Scheiter und Brügel; 22625 Reischwellen. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgebaut.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Straße vom Goldboden nach Hohengehren beim s. g. Herenpläze Schorndorf den 12ten April 1866.

R. Forstamt

H. Frank, W.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Mein Schiff in der obern Rems, setze ich hiemit dem Verkauf aus.

Stüber z. Flug.

Waiblingen. Hopfenfexer.

2000 von jungen Anlagen frisch sind sogleich zu haben. Näheres bei Jakob Ehring.

Waiblingen.

Im Auftrag von Gottlob Pfeleiderer, Metzger in Stuttgart habe ich

4000 fl.

zum Ausleihen parat.

David Kienzle.

Waiblingen.

Gasthaus-Verkauf.



Das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Waldhornwirths und Gemeinderaths Pfander dahier zum Verkauf ausgefetzte Gasthaus zum

Waldhorn mit Scheuern, Garten zc. ist noch nicht angekauft.

Der Anschlag beträgt 8000 fl.

Das Anwesen wird nun am

Montag den 23. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Inzwischen kann das Anwesen im Hause selbst angekauft werden

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 19. u. 20. d. M. findet unsere Hochzeit in unserm neuerkauften Hause „Gasthof zum Löwen“ statt; da wir nicht überall persönliche Einladungen machen können, so laden wir hiemit auf diesem Wege alle unsere Freunde und Bekannte von hier und auswärts freundlichst dazu ein.

Paul Märtterer

mit Braut Katharine Weihenmaier.

Waiblingen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Von nächsten Donnerstag an (am Tage unserer Hochzeit) werde ich meine

Gastwirthschaft zum Löwen

eröffnen. Ich werde mich bestens bestreben durch reelle Bedienung und durch reine Getränke und gute Speisen meine verehrlichen Gäste jederzeit zu befriedigen suchen.

Paul Märtterer z. Löwen.

Waiblingen.

Korb.

Hochzeits-Einladung.

Da es uns durch Berufsgeschäfte unmöglich ist, alle unsere Freunde und Bekannte von hier und auswärts zu unserer am nächsten Donnerstag den 19. April in der Krone zu Korb stattfindenden Hochzeit persönlich einzuladen, so laden wir dieselben auf diesem Wege freundlichst ein.

Mathias Lang,
Dorothea Kluck.

Deffingen.

Garten-Wirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Sonntag wird die Gartenwirthschaft des Kreuzwirth Gaus mit gut besetzter Trompeter-Musik bei sehr gutem Wein und vorzüglichem Lagerbier eröffnet. Bei ungünstigem Wetter im Saal. Wozu freundlichst eingeladen wird.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

Unterzeichneter hat seine bisher besitzende Wohnung nebst 2 andern Zimmern, Bühnenkammern und großen Keller an eine oder zwei Familien sogleich zu vermieten.

Carl Schäfer.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Kapital fl. 5,250,000.

Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart; die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir hiemit, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zum Abschluß von **Feuer- Lebens- und Transport-Versicherungen** höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospective, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Gesellschaft umfassen:

Kapital, Renten und Sparkassen, Passagier-Versicherungen, Kinder- und Alters-Versorgungen zu billigsten Prämien.

Waiblingen im April 1866.

Der Bezirks-Agent

Carl Steinlen, Kaufmann a. Markt.

sowie die übrigen Herren Bezirks-Agenten:

Schulmeister **Göb** in Endersbach.

J. F. Gohl, Geometer in Bittenfeld.

Fr. Hofmann, Lehrer in Steinach.

Fr. Hopf, Kaufmann in Geradstetten.

Waiblingen.

Steinbrecher-Gesuch.

2 tüchtige Steinbrecher auf Werksteinen, finden bei dem Unterzeichneten gegen hohen Lohn sofort Beschäftigung.

Werkmeister **Wälde**.

Heilanstalt **Schloß Stetten**.

Nächsten Montag den 23. d. Vormittags 9 Uhr wird im Schloßgarten 1 Pappelstamm 44' lg. u. 13' mittl. Durchmesser im Aufstreich verkauft.

Inspector **Landenberger**.

1900 fl.

werden gegen 2fache Versicherung aufzunehmen gesucht. Der Informativschein liegt auf der Redaction dieses Blattes zur Einsicht.

E i n l a d u n g.

In meinem Aufsatz über „Konservirung und Verbesserung verschiedener Futtermittel durch Einsalzen“ (Wochenblatt 1865 Nr. 38) versprach ich das eingeschlagene Futter später an Ort und Stelle Jedem, der sich dafür interessirt, zeigen zu lassen. Ich bin bereit, jeden Montag im Monat April im Hof der Zuckerfabrik hier nachstehende konservirte Futterforten vorzuzeigen:

Sorgho- und Maisstengel, Rübenblätter, Luzerne, Grünwiden, Gerstengrammen, Akazienblätter und Zweige.

Wünschenswerth ist, daß mehrere Herren zugleich kommen, da einzelnen zu liebe das Öffnen der Gruben, Fütterungsversuche u. etwas zu umständlich wären.

Stuttgart, den 4. April 1866. Adolf Reihlen.

Tageneuigkeiten.

Das Regierungs-Blatt No. 8. vom 10. April 1866 enthält: Königliche Dekrete. Königliche Verordnung, betreffend die Veröffentlichung des am 31. Dezbr. 1865 zu Berlin abgeschlossenen Handels-Vertrags zwischen dem Zoll-Verein und Italien. Verfügungen der Departements. Verfügung, betreffend die Ertheilung von Ursprungs-Zeugnissen für die nach Italien zu versendenden Gegenstände.

Stuttgart. 17. April. (Zur eventuellen Mobilmachung.) Dem Vernehmen nach werden in Kürze sämtliche Unteroffiziere des Armeekorps einberufen.

Der Holländer Viehstamm Auf dem in Selbstbewirthschaftung stehenden Schloßgut Heutingsheim kam von dem dort ganz rein gezüchteten Holländerviehstamm kürz-

Waiblingen. Einige Simri Delmagsamen sucht zu kaufen **F. Schnell**.

Endersbach. 4 Wägen, verschiedener Größe hat zu verkaufen. **Carl Schmied**

Kraft-Brust-Pastillen

von

Friedr. Jung jr.

in Waiblingen a. G.

Vorzügliches Mittel für Brust- und Hustenleidende, das Päckchen zu 3 & 6 kr.

Herzliches Zeugniß.

Dem Herrn Kaufmann Jung wird hiemit bezeugt, daß seine Bonbons bei chronischen Catarrhen der Athmungsorgane, veraltetem Husten, Heiserkeit u. s. w. von ausgezeichnet guter Wirkung sind, und vor andern derartigen süßen Fabrikaten den Vorzug haben, daß sie nicht blos auflösend, sondern auch stärkend wirken und den Magen nicht verderben.

Waiblingen, im Juli 1864.

Dr. Werner, Oberamtsarzt.

Die Niederlagen hievon befinden sich für **Korb** bei **C. Schäfer**.

Strümpfelbach bei **C. H. Caspar W.**

Waiblingen bei **Crust Keppler**.

Winnenden bei **Apotheker Gärtner**.

lich ein Kalb zur Welt mit einem lebenden Gewicht von 220 Pfund. (Wochbl. f. Ld.- u. Forstwch.)

Magold, 14. April. Die durch die ungewisse politische Lage geschaffene Aufregung ist so stark, und die Gemüther sind so reizbar, daß man geneigt ist, in jedem Vorgange das Walten düsterer Kräfte zu vernuthen. Am Montag hielten verschiedene europäische Bewohner Walddorfs ihren Abschied in einem hiesigen Wirthshause. Zu guter Letzt kam es zu einem Streit, in dessen Verlauf ein sich herausfordernd benehmender Bursche von Walddorf von einem Fuhrmann aus Felshausen einen Hieb mit dem dicken Theil seines Geißelsteckens über den Kopf. Braun starb in der folgenden Nacht und der Felshausener wurde durch einen Landjäger verhaftet und zum Oberamtsgericht eingeliefert. Es stellte sich aber heraus, daß der Walddorfer den Folgen einer Unterleibs-

Lebfrucht.

Der Gang Gottes in der deutschen Geschichte der letzten 60 Jahre zeigt deutlich, daß nicht, wie man nach dem Geſez der Größe und der Anziehungskraft vorausſetzen könnte, der einen der beiden deutſchen Großmächte, ſondern der deutſchen Mittelſtaaten der Beruf von vornherein vorbehalten war, miteinander zum Kern der freien menſchenwürdigen deutſchen Lebensentwicklung, der Kern eines großen Nationalſtaats zu werden. Hier wurden die alten Krüften zuerſt gesprengt, welche die Lebensentfaltung der deutſchen Völker ſeit Jahrhunderten hemmten; hier iſt das Junkerthum bodenlos gemacht, dabei aber dem begabten u. verdienſtvollen Adel, dem zeitgemäßen Adel die ſchönſte Laufbahn eröffnet, der freieſte Spielraum zu vaterländiſchem Wirken gegeben. Gerade, daß Oeſterreich ganz, daß Preußen ſo bedenklich weit biſher vom freien Verfaſſungsleben gegen die Mittelſtaaten zurückgeblieben iſt; gerade, daß die beiden Großſtaaten das Junkerthum im Bunde mit dem evangeliſchen u. römischen Jeſuitismus die freie Bewegung des wiſſenſchaftlichen Geiſtes oder politiſchen Lebens jeden Augenblick wieder in dieſem Grade hemmen kann; daß die Feudalformen, dieſe Geſpenſter einer ſtuchbeladenen Vergangenheit, in beiden Großſtaaten noch ſo groß und wüſt in ihrer Geiſtloſigkeit u. Gottloſigkeit daſtehen u. daß das preußiſche ſo wenig, als das öſterreichiſche Fürſtenhaus mit Redlichkeit u. Verſtändniß der Zeit bis jezt dem Untergang aus dem abſoluten Feudal- u. Militärſtaat in die Form des allein von Anfang an chriſtlicher Verfaſſungsſtaats mit freier Volkvertretung innerlich in ſich u. äußerlich zu vollziehen vermochte. — Alles das deutet darauf hin, daß nicht Oeſterreich, nicht Preußen beſtimmt u. außerwählt iſt, den Kern für das künftige deutſche Nationalleben zu bilden. Dieſe Staaten haben bis jezt das in ſich vorherrſchend, was abſtößt, u. was die freie Bewegung der deutſchen Nation hemmt. Die deutſchen Verfaſſungsſtaaten mit vorwiegendem freien Bürgertum haben das in ſich, was die freie Bewegung des deutſchnationalen Lebens fördert u. darum anzieht. Aus dieſen Gründen ruht die Anziehungskraft eines deutſchnationalen Kerns für Bildung eines deutſchen Reiches vorauſichtlich in dieſen Staaten, in einem kräftig auftretenden Bunde dieſer Fürſten u. Völker, u. obdarannt die Entſcheidung, weder in Oeſterreich noch in Preußen.

(Wirth's deutſche Geſchichte.)

Paris, 14 April. Es ſcheint, daß in den letzten Tagen Oeſterreich und Preußen dahin übereingekommen ſind, von jezt an dahin zu trachten, in möglichſt friedlicher Stimmung die Frage von der Bundesreform in Angriff zu nehmen. Gewiß iſt, daß in der Meinung der franzöſiſchen Regierung ein kriegeriſcher Konflikt weniger zu fürchten ſei, als es noch vor Kurzem der Fall war. — Die Opinion nationale will wiſſen, daß es der franzöſiſchen Diplomatie nicht gelungen ſei, dem Kaiſer Franz Joſeph zur Verzichtleiſtung auf Venedig zu bewegen. Natürlich, denn Frankreich hatte es niemals verſucht; wohl aber ſcheint das Tuilerienkabinet eine Art von Annäherung zwischen Italien und Oeſterreich gewünscht zu haben, um ſich eine möglichſt große Garantie gegen einen Krieg in Italien zu ſchaffen. Auch dieß ſoll ihm nicht gelungen ſeyn, und zwar in Folge von Schwierigkeiten, die von Seiten Oeſterreichs gemacht wurden. (Schw. M.)

Winnen den. Fruchtpreise vom 12. April 1866.
Dinkel p. Ctr. 3 fl. 20 kr. 3 fl. — kr. 2 fl. 25 kr.
Haber p. Ctr. 3 fl. 32 kr. 3 fl. 28 kr. 3 fl. 25 kr.

In der R. F. Buchſchen Buchdruckeret iſt zu haben:
Das Reich der Geiſter.

50 glaubwürdige Zeugniſſe von Träumen, Ahnungen und Geiſtererſcheinungen aus alter und neuer Zeit
geſammelt für Freunde des innern Lebens.
Dritte Auflage. Geſtetet 10 Ngr. oder 30 kr.

zündung und nicht der ganz unbedeutenden Verletzung am Kopf erlegen iſt, und ſo wurde der Feſelhauser wieder freigeſetzt. — Geſtern wurde der junge Müller Breitling von Calw todt im Nagoldthale gefunden. Gleich hieß es, er ſei ermordet worden. Die Unterſuchung aber ſtellte heraus, daß er von ſeinem Gefährt gefallen und überfahren worden war.

(Schw. B. Z.)

Berlin. Welchen geringen Erfolg man von der Adreſſe der Aelteſten der Kaufmannſchaft erwartet, geht daraus hervor, daß bereits hier das Gerücht verbreitet iſt, der König werde die Adreſſe nicht annehmen, was allerdings bei den Einflüſſen, denen der Monarch nun einmal preisgegeben iſt, nicht zu dem Unmöglichſten gehört. Die Gefahren, in welche die Biſmarck'ſche Politik den preußiſchen Staat zu ſtürzen droht, ſollen übrigens von ganz anderer Seite bereits eine ernſte Würdigung erfahren haben; es wird nämlich (nach der „Deutſchen Reichsztg.“ und der „Ztg. f. Nordd.“) beſtimmt verſichert, daß befreundete und verwandte Perſonen dem König zur Abdankung gerathen hätten. Dieſer Rath ſoll aber, wie die Ztg. f. Nordd.“ berichtet, an dem entſchiedenen Widerwillen des Königs geſcheitert ſeyn, die Zügel der Regierung jezt zu Gunſten des Kronprinzen aus den Händen zu geben.

Die neueſten Nachrichten aus Berlin und Wien laſſen kaum mehr die Möglichkeit einer friedlichen Ausgleichung erkennen. Preußen will nicht ablaſſen von der Vergewaltigung Schleſwig-Holſteins und der Unterwerfung Norddeutſchlands unter ſeine Hegemonie, Oeſterreich dagegen iſt entſchloſſen beides nicht zu dulden. Eine Entwaſſung verweigert Preußen, unter Feſthalten an der leeren Behauptung drohender Miſtungen in Oeſterreich. Selbſt der Plan einer „Compensation“ an Land und Leuten“ wird nun mit aller Beſtimmtheit als überwundener Standpunkt bezeichnet. Oeſterreich, wird berichtet, habe ſich von der paſſiven Duldung des Satzes „Macht geht vor Recht“, zu dem Glaubensbekenntniß „Recht geht vor Macht!“ bekehrt, und werde demgemäß handeln.

Wien 10. April. Der Antrag Preußens zur Reform des deutſchen Bundes liegt vor, aber über die Richtung, in welcher ſich nach den Intentionen des Berliner Kabinetſ dieſe Reform zu beſorgen haben würde, gibt der Antrag ſelbſt keine Andeutung. Man glaubt indeß hier zu wiſſen — und man vermuthet daß dieſe Wiſſenſchaft weſentlich aus früheren preußiſchen Eröffnungen in München geſchöpft iſt — daß die preußiſche Reform ein Mittelglied zwischen der Trias- und der Mainlinierpolitik in's Auge faßt, und von der letzteren die in zwei Theile geſonderte Organization der militäriſchen Wehrkraft Deutschlands, von der erſteren aber die bayeriſche Führung der ſüd-deutſchen Militärmacht herübergenommen hat. Für Oeſterreich würde also in dieſer Combination kein Raum ſeyn.

— 11. April. Die „Oſtdeutſche Zeitung“ bringt die folgende, wenn ſie ſich beſtätigte, gewiß intereſſante Mittheilung: „Briefe, die uns aus Peſt zugehen, verſichern auf das beſtimmteſte, daß in dieſen Tagen in Landtagſtreifen eine große Maniſeſtation der beiden Häuser des ungarischen Landtages zu Gunſten der Sache Oeſterreichs in dem obſchwebenden Conſtict mit Preußen in Vorbereitung war, und daß dieſelbe nur unterbleibt, weil von Wien aus der Wunſch ausgeſprochen wurde, durch eine ſolche Demonſtration nicht vielleicht noch Oeſterreich ins Feuer zu ſtecken oder doch den preußiſchen Regierungsvorgängen neue Anhaltspunkte zu weiteren Verdächtigungen zu geben.“

— 12. April. Aus Berlin iſt eine lakoniſch ablehnende Antwort eingetroffen. Dieſelbe ſtellt die Abſicht eines Angriffs und dem entſprechende Miſtungen in Abrede; daher eine Abriſtung unmöglich ſei. — In der böhmischen Grenze nehmen die preußiſchen Miſtungen zu.

Türkei. Buchareſt, 13. April. Die allgemeine Volksabſtimmung zur Wahl des Prinzen Karl von Hohenzollern hat heute hier ihren Anfang genommen. In 6 Tagen dürfte die Wahl im ganzen Lande beendet ſeyn. (T. d. Frk. Bl.)

Mexiko. Aus Veracruz vom 22. März wird berichtet, daß General Ortega ſich zum Präſidenten Mexikos proklamirt habe. Die Liberalen erſchoſſen, angeblich um Reſpreſſalien zu nehmen, 200 kaiſerliche Gefangene. (Schw. M.)